

Neue Zonen für Bewohnerparken

SPD-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2020/1355**
Verantwortlich: **Dez. 2**

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	22. Dezember 2020		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Planungsausschuss	14. Januar 2021		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kurzfassung

Die Verwaltung erarbeitet derzeit eine Projektskizze zur Erstellung eines neuen Leitprojekts im IQ-Korridorsthema Mobilität, welches die aufgeworfenen Fragestellungen mitberücksichtigt. Die Projektskizze wird nach Fertigstellung dem Planungsausschuss als zuständigem Gremium, auch im Hinblick auf die Klärung möglicher Priorisierung von Maßnahmen, vorgestellt. Über den Entwicklungsprozess wird die Einwohnerschaft angemessen informiert und Anregungen könnten zum Beispiel über die jeweiligen Bürgervereine und Ortschaftsräte vorgetragen werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> geringfügig <input type="checkbox"/>
Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)			negativ <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridorsthema Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Ergänzende Erläuterungen

Ziel des neuen IQ-Leitprojektes wird sein, ein gesamtstädtisches Konzept zu erstellen, das die Bedürfnisse nach Mobilität, Lebensqualität und ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang bringt und somit den Zielen des geltenden Verkehrsentwicklungsplanes entspricht.

Ein Teil dieses Konzeptes ist das Thema Bewohnerparken, welches nach Abschluss des Projektes „Faires Parken/Gehwegparken Karlsruhe“ stadtweit im Rahmen eines Parkraumkonzeptes angegangen werden kann. Die Neuausweisung oder Veränderung einer einzelnen Bewohnerparkzone führt in der Regel zu Verdrängungseffekten in die nächstliegende Umgebung, so dass andere Stadtteile davon betroffen sind. Aus Sicht der Verwaltung ist eine gesamtheitliche, stadtweite Betrachtung der Bewohnerparkzonen notwendig, um sinnvolle Veränderungen im Bereich des Bewohnerparkens herbeizuführen. Dies ist allerdings ein mittel- bis langfristiger Prozess. Zudem sind umfangreiche Erhebungen und Analysen notwendig, um entsprechende Veränderungen und Neuausweisungen rechtlich haltbar zu machen.

Größere Anpassungen oder Neuausweisungen im Bewohnerparken können somit auch aus rechtlichen Gründen erst im Rahmen des stadtweiten Konzeptes erfolgen.

Prinzipiell ist zu beachten, dass bei der Ausweisung von Bewohnerparkzonen tagsüber (6 bis 18 Uhr) maximal 50 Prozent und nachts (18 bis 6 Uhr) 75 Prozent der Stellplätze für die Anwohnenden bevorrechtigt ausgewiesen werden können, was in manchen Stadtteilen, auch nach Ausweisung einer Bewohnerparkzone nicht zwingend zu einer Verbesserung der Parksituation für die Anwohnenden führt.